

Nr. 140
Februar
März'23

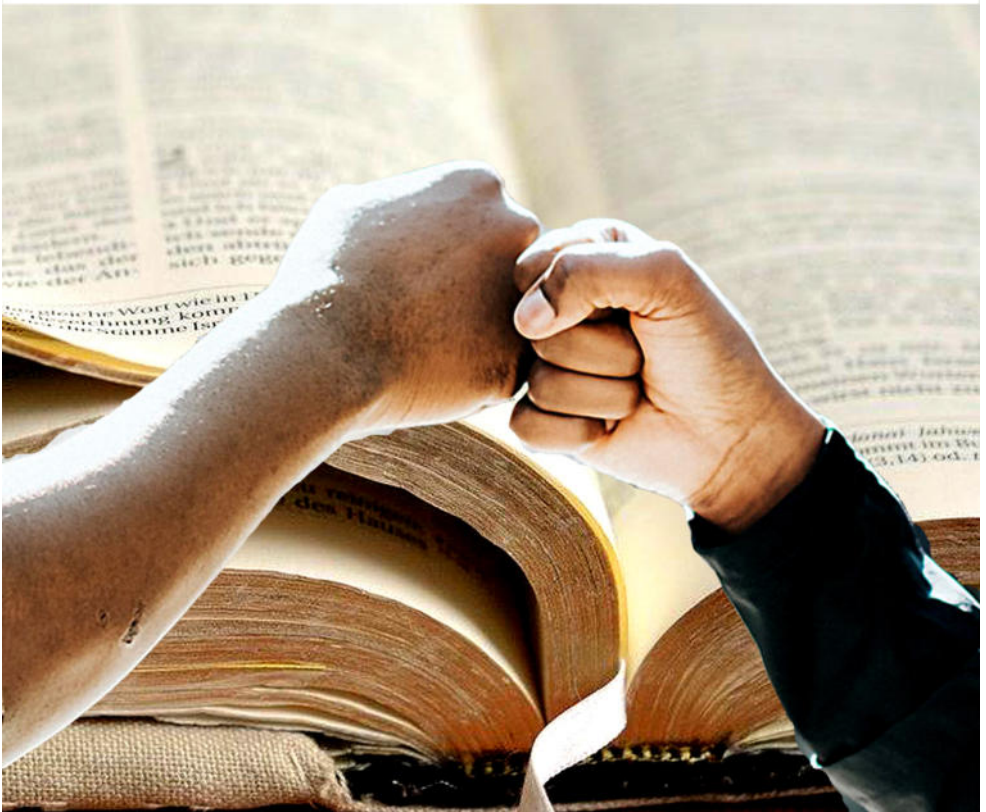
mitten drin



Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde

Konflikte

Was sagt die Bibel dazu?



Am Niederrhein, wo ich aufgewachsen bin, werden mitten im Februar zum Karnevalshöhepunkt (hier bekannt als Fasching) Nelkensamstag, Tulpensonntag, Rosenmontag und Veilchendienstag gefeiert. Doch keine dieser Pflanzen denkt bei winterlichen, eisigen Temperaturen ans Blühen. Mit der Jahreszeit haben die Namen also nichts zu tun. Woher die Namen tatsächlich stammen, ist umstritten. Angeblich segnete ein mittelalterlicher Papst am kirchlichen Sonntag „Laetare“ eine Goldene Rose. So bekam dieser Tag den Beinamen „Rosensonntag“, daraus wurde später „Rosenmontag“. Laut der Gebrüder Grimm allerdings kommt das Wort von „rasen“, was auf kölsch „tollen“ bedeutet. Die anderen Blumennamen kamen später dazu. Mehr ist nicht bekannt. Bei einer Sache jedoch besteht im ganzen

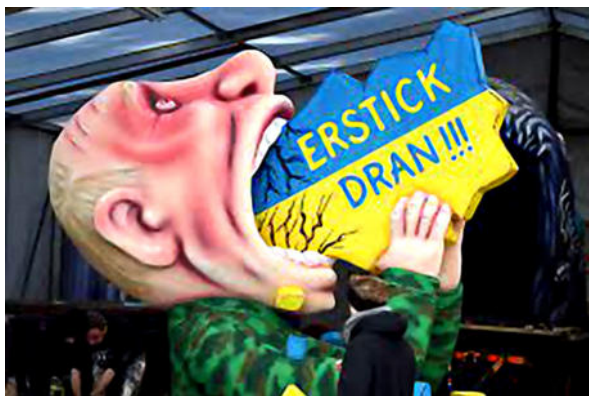
Rheinland Einigkeit: Vor dem Beginn der 40-tägigen Fastenzeit bis Ostern am Aschermittwoch wird nochmal ordentlich gefeiert. An Rosenmontag und Veilchendienstag gibt es keine beruflichen Treffen, denn es käme niemand. Selbst die kleinsten Ortschaften organisieren stolz und leidenschaftlich ihren eigenen Umzug mit mitwirkenden Vereinen, Schulen und Nachbarschaften. Die ganze Region ist im Ausnahmezustand, feiert Büttensitzungen, verkleidet sich und singt bei den Karnevalsliedern gut gelaunt laut mit. Die Straßenumzüge sind für Groß und Klein eine wahre Attraktion. Unter lauten „Alaaf“ oder „Helau“-Rufen werden Süßigkeiten und Blumen von kreativ gestalteten Karnevalswagen in die Menschenmenge geworfen. Für eine kurze Zeit sind die Sorgen des Alltags vergessen.



Naja fast jedenfalls. Denn der Karneval ist schon lange auch eine politische Bühne.. Z. B. übernehmen am Donnerstag vor Rosenmontag „Altweiber“ genannt die Frauen die Macht. Symbolisch schneiden sie den Männern die Krawatten ab, stürmen das Rathaus und erbeuten die Schlüssel. Bis Aschermittwoch ist die sonst regierende Person arbeitslos, die Frauen fällen die Entscheidungen. Zwar scheint die Zeit vorbei, in der die Frauen den Rest des Jahres wirklich „machtlos“ sind. Doch noch immer gibt es zwischen den Geschlechtern Unterschiede beim Lohn und den Aufstiegschancen. In anderen Staaten

Inhalt

an(ge)dacht	2
Mit Konflikten umgehen, hilft die Bibel	4
Sind manche Konflikte vermeidbar	4
Versöhnung nach totalem Verwürfnis	6
Eskalation bis zum Mord	7
Noch eine Verwandlung	8
Grün ist die Hoffnung	10
40-Tage-Aktion	12
Weltgebetstag	13
Gottesdienste	14
Gruppen und Kreise	15
Seniorenfreizeit an der Cote d'Azur	19
Der verlorene Sohn	15
Wunschbaum 2022	23
Menschen mittendrin	24
Bethel-Sammlung	25
Seniorengenerationstag und BiAnKa	25
Freude und Trauer	27
Adressen, Telefon	28



wird weiblichen Personen gezielt der Bildungserwerb untersagt.

Den Karneval nutzen die Karnevalist*innen und Büttenredner*innen gerne, um auf Missstände in Wirtschaft, Kirche und Politik aufmerksam zu machen. Lokale Bauvorhaben, Umweltsünden, politische Skandale oder militärische Aktionen: Alles wird auf die Schippe genommen und sind auch für die Wagenbauer*innen beliebte Motive. Der Düsseldorfer Wagenbauer Jacques Tilly setzte im letzten Jahr ein klares Statement gegen den Ukraine-Krieg: Ein Mottowagen zeigt ein Abbild Wladimir Putins, das den Mund weit öffnet hat und gerade versucht, die Ukraine

herunterzuwürgen. Auf dem blau-gelben Landesumriss stehen groß die Worte „Erstick dran!!!“. In Köln wurde der „Zoch“ kurzerhand zur Friedensdemo erklärt. Das zeigt: Trotz der ausgelassenen Party, der guten Laune, der süßen Naschereien und der beschwingten Musik, sind sich die Feiernden weiterhin der Problemstellungen dieser Welt bewusst. Sie nutzen die

Karnevalszeit, um auf schwelende Konflikte aufmerksam zu machen. Sie erhoffen sich eine Veränderung zum Besseren in der Gesellschaft, für sich, ihre Mitmenschen und ihre Nachkommen. Eigentlich eine sehr christliche Botschaft und damit sehr passend zur beginnenden Passionszeit. Denn einer der Experten für gesellschaftliche Schwierigkeiten und angestrebten Umbrüchen ist Jesus. Er strebte nach mehr Mitmenschlichkeit zwischen den Menschen. Klar, Konflikte gibt es immer, doch bei manchen Problemen hilft die Rückbesinnung auf Jesu Plan einer besseren Welt, finde ich.

Ihre/Eure Mareike Lenz

Wenn der Pastor auf der Kanzel reimt ...

*Schön, dass ihr euch aufgemacht,
und 's bis zur Kirche auch geschafft.
Ihr könnt nun eure Hände falten,
ich werd' die Büttenpredigt halten.
Die Predigt wird nicht ausgelassen –
nur dass wir sie in Reime fassen.
Denn solches ist nach unserer Sicht,
am heut'gen Tage einfach Pflicht ...*

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit "Büttenpredigt" von Pastor Drewes am 19. Februar in der Christuskirche.



„Mit Konflikten umgehen“ – Wie uns die Bibel dabei helfen kann ...

Ein fremdes Auto parkt ein wenig zu eng vor meiner Garageneinfahrt. Es steht nur mit dem Heck ein Stück weit in dem Bereich, den ich aber komplett zum Herausfahren benötige, da die Pfosten der Einfahrt sehr eng sind und dazu noch die Straße sehr schmal ist. Ich beobachte den Parkvorgang des mir unbekanntem Verkehrsteilnehmers, weil ich gerade im Vorgarten arbeite. Als der Unbekannte aus seinem Auto steigt, um seiner Wege zu gehen, sage ich: „So können Sie aber nicht stehen bleiben. Ich muss da später noch mit meinem Auto raus.“ Der Unbekannte schaut ein wenig verduzt, inspiziert die Lage und sagt: „Was wollen Sie denn? Da komm ich doch mit einem Gelenkbus raus ...“ - Bums, ein Konflikt ist wieder da! Wie oft habe ich mir diese arrogante Haltung so oder so ähnlich schon anhören müssen? Ich spüre, wie mit sofortiger Wirkung eine große Wut in mir hochkocht. Ich muss mich kneifen, damit ich nicht gleich brülle ...

Unser Alltag ist voll mit Konflikten. Wer kennt solche oder so ähnliche Situationen nicht?

Es gibt keinen Lebensbereich, wo nicht unterschiedliche Interessen, Meinungen



und Wertvorstellungen von Menschen aufeinander prallen. Konflikte und Streit-situationen treten in Zweierbeziehungen auf, in Familienverbänden und in komplexen Organisationen wie Schule, Kirche oder Betrieb. Konflikte zwischen Menschen sind normal und unvermeidlich.

In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes wollen wir ein wenig darüber nachdenken, ob uns als Christinnen und Christen vielleicht die Bibel beim angemessenen Umgang mit den für uns alle unvermeidlichen Konflikten helfen kann. Die Bibel legt zum Einen häufig Streitursachen offen, zum Anderen zeigt sie anhand von Positiv- und Negativbeispielen auf, wie man mit Konflikten umgehen kann.

Matthias Grießhammer

Sind manche Konflikte nicht doch vermeidbar?

Höflichkeit ist wie ein Luftkissen, es mag nichts drin sein, aber es mildert die Stöße des Lebens.

Ich erinnere mich an folgende Szene: Die Besitzer einer Garage haben einen kurz-

zeitigen Termin und wollen ihr Auto aus der Garage herausfahren. Doch die Ausfahrt ist durch einen parkenden Wagen, in dem eine junge Frau sitzt, versperrt. Die Garagenbesitzerin stürmt wütend

auf den parkenden Wagen los und brüllt sehr unfreundlich: *"Machen Sie, dass Sie da fortkommen, was fällt ihnen ein, sie dürfen da doch gar nicht halten"*. Die junge Frau ganz erschrocken: *"Mein Mann holt das Kind vom Kindergarten ab, gleich an der Ecke."*

"Das ist mir egal, machen Sie, dass Sie fortkommen."

Da kam auch schon der junge Vater mit dem Kind und sie fuhren fort. Die Garagenbesitzerin schimpfte noch minutenlang hinterher.

Oder wäre es auch so möglich gewesen: *"Entschuldigen Sie, wir haben einen dringenden Termin und möchten aus unserer Garage rausfahren, können Sie bitte ein Stück vorfahren?"* Der Ton macht die Musik oder das Lächeln, das Du aussendest kehrt zu Dir zurück.

Die junge Frau: *"Oh entschuldigen Sie bitte, mein Mann ist nur zur Ecke, unser Kind vom Kindergarten abholen, ach, da kommt*



er ja schon, wir fahren sofort davon."

So mancher Konflikt müsste, bei angemessenem, höflichem Verhalten, nicht eskalieren. Muss man los toben, nur weil man sich im Recht weiß?

Man könnte noch endlose Beispiele anführen, wo mit einigen freundlichen oder höflichen Worten erst gar kein Konflikt entstehen würde.

Anne Pal

Versöhnung nach totalem familiären Zerwürfnis – Josef und seine Brüder (1. Mose 37-50)

„Ich muss mich wirklich ganz doll zusammennehmen, wenn Sie zum Trauergespräch in unsere Wohnung kommen“, sagt mir die Frau, deren Mutter gerade gestorben ist. „Mein Bruder wird nämlich auch da sein. Erst vor kurzem haben wir wieder Kontakt miteinander bekommen, aber ich bin ihm immer noch sehr böse. Jahrelang hat er sich nicht mehr bei meiner Mutter und mir blicken lassen, weil es nach einem Streit, an dem er Schuld hatte, zu einer totalen Funkstille gekommen war. Und nun will er, wo meine Mut-

ter gerade gestorben ist, wieder den guten Sohn spielen. Das ist geheuchelt, das stimmt nicht!“

Mit belegtem Gefühl gehe ich zum Trauergespräch: Das kann ja heiter werden! Wenn der Streit schon vorher angekündigt wird, dann wird es gewiss nicht einfach. Ab und zu knistert es auch zwischen Bruder und Schwester während des Gespräches. Aber sie reißen sich beide zusammen. Sie fangen jedenfalls nicht vor mir an, sich





gegenseitig anzuschreien. Immerhin:

Ein Gespräch scheint wieder möglich zu sein. Über den Tod ihrer Mutter haben die beiden wenigstens wieder zum Gespräch miteinander gefunden: „Aber dass du mir ja nicht mit deiner Familie am Grab hinterher dein Beileid bekundest. Ich will nichts von dir und deinen Leuten hören! Ihr steht auf der einen Seite und wir auf der anderen.“

Familiäre Zerwürfnisse gibt es sehr häufig. Auch in der Bibel. Eindrucksvolles Zeugnis hierfür ist die umfangreiche Geschichte von Josef und seinen Brüdern,, die sich über 13. Kapitel erstreckt.

In der Jugend ist Josef sehr arrogant. Er verhält sich hochnäsig gegenüber seinen Brüdern, denn sein Vater hat ihn offensichtlich besonders lieb. Er wird immerzu vorgezogen. Da platzt den Brüdern der Kragen, und sie stecken ihn zunächst in ein Grube, und anschließend verkaufen sie ihn als Sklaven nach Ägypten. Was für eine Rache und was für eine Demütigung!

Über viel Hin und Her und mit Gottes Fügung wird aus Josef dem verkauften Sklaven jedoch der höchste Beamte am Hofe des Pharaos. Als eine Hungersnot ausbricht und die Brüder auf der Suche nach Nahrung nach Ägypten kommen, erkennt Josef seine Brüder, sie ihn aber nicht. Josef stellt sie auf verschiedene Weise auf die Probe und führt sie auch ehrlicher Weise ziemlich an der Nase herum. Sie müssen so manches durchmachen und erleiden schreckliche Angst.



Sebastiano Ricci: Joseph empfängt seine Brüder
Kunsthalle Bremen

Zum Schluss jedoch offenbart sich Josef seinen Brüdern und sagt: „Ich bin Josef! Ihr habt mich als Sklaven nach Ägypten verkauft. Aber habt keine Angst, denn Gott hat das alles gut werden lassen.“ Seine Brüder kommen nun noch einmal gemeinsam mit dem Vater nach Ägypten, und es kommt zur vollständigen Versöhnung. Und das, obwohl jeder der Beteiligten große Schuld auf sich geladen hat!

Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern sagt: Versöhnung ist möglich, wenn du einsiehst, dass die Gründe für die Zerwürfnisse und Konflikte nicht nur auf einer Seite liegen, sondern jeder und jede auch seinen eigenen Anteil an unglücklichen Geschehnissen hat.

Matthias Grießhammer.

Eine weitere Konfliktgeschichte aus der Bibel finden sie auf Seite 21:

Familienkonflikte im Gleichnis vom verlorenen Sohn



„Eskalation bis zum Mord“ – Der Konflikt zwischen Kain und Abel

Kain ist Bauer und Abel Hirte. Beide bringen Gott ein Opfer dar. Kain gibt Feldfrüchte und Abel opfert Fettstücke von erstgeborenen Lämmern. Gott sieht Abels Opfer gnädig an, das von Kain jedoch sieht er nicht gnädig an. (1. Mose 4, 1-16)

Warum gefällt Gott die eine Gabe und die andere nicht? Kain fühlt sich abgewiesen, ungeliebt. Er ist tief gekränkt und ist sehr eifersüchtig. Die Folge: „*Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.*“ Der Konflikt wird nicht im Gespräch oder mit Hilfe von Vernunft bearbeitet. Kain will seine Kränkung gewaltsam durch einen Totschlag an seinem Bruder lindern.

Ist hier die Bibel hilfreich? Ist es zu erklären, warum Gott einen Menschen und sein Opfer offenbar lieber mag als den anderen? Dazu fällt mir ein Geschehnis ein, das sich vor Jahren tatsächlich ereignet hat. Ein frisch gebackenes Ehepaar hatte als Trauzeugen einen jungen Kollegen. Ein halbes Jahr nach der Hochzeit musste der junge Ehemann zu einer militärischen Übung. Als er nach 14 Tagen wieder nach Hause kam, fand er einen anonymen Brief vor, in dem ihm mitgeteilt wurde, dass seine junge Frau täglich vom Trauzeugen besucht worden war.

Rasend vor Eifersucht rief er den Trauzeugen an, dieser suchte ihn zu beschwichtigen: „Beruhige Dich, ich komme gleich vorbei und wir sprechen uns aus.“ Er fuhr abends mit dem Auto hin und klingelte. Die Haustür war schon abgeschlossen. Der junge Ehemann lief die Treppe

hinunter, schloss auf und schoss sofort vier Mal. Der Trauzeuge war sofort tot.

Die biblische Überlieferung von Kain und Abel wiederholt sich auf diese und andere Weise jeden Tag auf der Welt. Auch hier wurde der Konflikt nicht besprochen und nach einer Lösung gesucht, sondern er eskalierte in hemmungsloser Gewalt.

Die Bibel zeigt uns, wie das Leben ist: Voller Konflikte! Und sie mahnt uns, Streitigkeiten auf dem Weg der Vernunft zu lösen. Sie gibt uns aber keine einfachen und allgemeingültigen Antworten!

Deshalb ist jedes Mal zu fragen: Wie hätte der Konflikt zwischen Kain und Abel gelöst werden können? Wie der Konflikt zwischen dem Trauzeugen und dem sich gehört fühlenden Ehemann?

Die Richtschnur unseres christlichen Handelns ist Jesus und die von ihm ausgehende Liebe. Auf ihn sollen wir schauen, sagt Martin Luther, wenn wir eine Orientierung in schwierigen Situationen brauchen. Gleichzeitig bleibt Gott auch der Rätselhafte, der Unbegreifliche.

Anne Pal

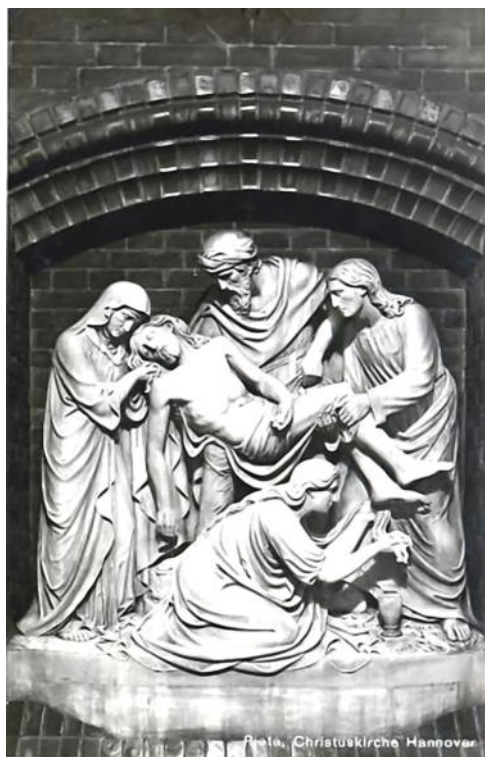
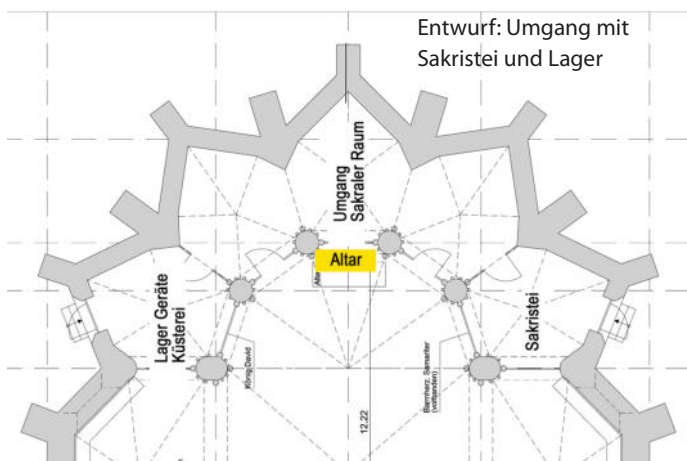


Brudermord von Kain an Abel: Emporenmalerei Kirche St. Martin von Mihla an der Werra in Thüringen

Noch eine Verwandlung

Im Advent schon begannen die Renovierungsarbeiten im Altarumgang – die fünf Kapellen hinter dem Altar im Osten der Christuskirche sollen in einem letzten Bauabschnitt bis zum Sommer 2023 saniert werden.

Wie einst bei jeder Abendmahlsfeier der Gemeinde kann man dann wieder um den Altar herum gehen. Der Weg führt durch die mittleren drei der insge-



Pietà auf der Rückseite des Altars

samt fünf Kapellen, seitlich schließen sich eine Sakristei und ein Lagerraum an.

Zugleich entsteht der dringend benötigte „Backstagebereich“ für die inzwischen zahlreichen Konzerte. Wir freuen uns in der Nordstädter Gemeinde und sind dankbar, dass der Verein Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e.V. und die Landeshauptstadt Hannover die akustische Ertüchtigung der Christuskirche unterstützen und damit eine weitere Verbesserung der akustischen Qualität ermöglichen.

Im Altarumgang werden nach langer Zeit wieder wichtige Ausstattungsstücke der Kirche zu sehen sein: die Gefallenentafeln des ersten Weltkriegs und das Andachtsbild, die „Beweinung Christi“ von 1860, genannt „Pietà“, auf der Rückseite des Altars, im spirituellen Zentrum der



Holztafel: **Werke der Barmherzigkeit**

Kirche auf der Mittelachse mit dem Altarkreuz.

In der künftigen Sakristei wird das barocke Epitaph des hannoverschen Generalfeldmarschalls von Spörcken bewahrt, das in den 1950er Jahren aus der Friedhofskapelle Engesohde hierher verbracht und in die Außenwand der nördlichsten Kapelle eingefügt wurde.

Wie im großen Kirchenschiff ist auch im Kapellenkranz eine optimale Schall- und Wärmedämmung vorgesehen.

1961 wurde als Abschlusswand zur Kirche - vor allem gegen die unangenehme Zugluft – eine Verglasung aus grünem Echtantikglas eingebaut. Seither war der Altarumgang von der Kirche abgetrennt und über viele Jahre in einem desolaten Zustand.

Die Glaswände der Nachkriegszeit aber werden im Zuge der Neugestaltung wegen der notwendigen Akustik- und Wärmedämmung nicht erhalten werden können.



Holztafel: **König David**





An ihrer Stelle wird die historische „Bilderbibel“ der Kirche mit den noch erhaltenen Holztafeln von 1864 an ihren originalen Standort zurückkehren: König David, der Phoenix aus der Asche, der barmherzige Samariter und die Werke der Barmherzigkeit.

Stefanie Sonnenburg



Holztafel: **Barmherziger Samariter**

„Grün ist die Hoffnung!“

Der Ausbau der grünen Glasflächen stimmt manche schon jetzt etwas traurig – es sieht ja wunderschön aus, wenn das Licht hindurchfällt!

Grün ist eben die Farbe des Lebens - sie prägt über Wochen im Jahr der Kirche auch die Textilien, die Paramente auf Altar, Kanzel und Pult. Grün steht für Wachstum, Erneuerung und Zuversicht.

Die transparenten Glasflächen in den Kirchen, in Fenstern, aber auch in den Rad- und Gebetsleuchtern, erzählen auf ihre Weise von Gottes Zukunft mit seinen Menschen. Seit Generationen machen sich Menschen an diesem Ort durchlässig für die Wirklichkeit Gottes, es öffnen sich Hoffnungshorizonte. Die Erwartung der himmlischen Gottesstadt auf dem Berg Zion trägt bereits die jüdischen Geschwister durch die Zeit. Dort wohnt Gott bei den Menschen. Mit dieser Aussicht endet auch das letzte Buch der Bibel, die Apokalypse des Johannes, das

Buch der Offenbarung.

Entlang der Wege in der himmlischen Stadt, wo die Ströme mit dem Wasser des Lebens fließen, ist es eben: grün! Bäume wachsen entlang den Straßen – frische Blätter sind daran. Sie „dienen zur Heilung der Völker“, so beschreibt es der Seher Johannes. Die Völker der Welt kommen dort zusammen an diesem Ort des Friedens, wo Wunden geheilt werden und Schuld vergeben wird.

Grüne Blätter der Hoffnung – zur Heilung der Völker, ein Gruß aus der himmlischen Stadt. Was eine Verheißung für diese angstvollen Zeiten!

So entstand mit der Glaskünstlerin Stefanie Schönlau aus Linden die Idee: lasst uns grüne Blätter gestalten aus dem Echtantikglas.

Einen ersten Vorgeschmack haben wir im September 2021 mit dem musikalischen Abend „TransFormation“ in der

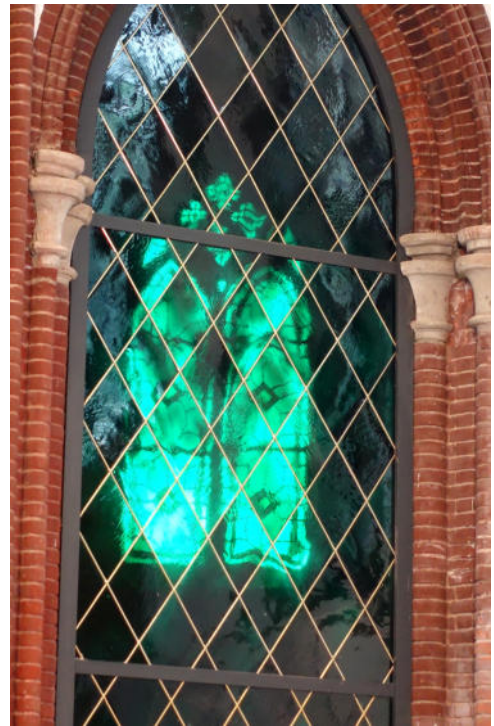
Christuskirche erlebt: mit „Glasmusik“, mit J.S. Bachs Kantate „Wachet auf“ und Werken des im vergangenen Jahr verstorbenen Komponisten Alfred Koerppen, die die himmlische Hoffnungsperspektive wunderbar in Klängen entstehen ließen.

Endlich soll es nun handfest losgehen mit der Verwandlung.

Alle sind eingeladen, mitzumachen. Frau Schönlaub wird mit uns gemeinsam das grüne Glas vorsichtig aus den Rahmen schneiden. Wir brauchen viele Hände, damit es heil herauskommt. Und eigenhändig können wir es dann auch unter ihrer fachkundigen Anleitung in grüne Blätter verwandeln.

Gläserne Blätter, kleine und große, sollen die Hoffnung auf neues Leben aus der Christuskirche dorthin tragen, wo immer Menschen sie brauchen. Und wenn es dann gelingt, noch einige zusammenzufügen zu einem „Lebensbaum“, bleibt auch hier am Ort auf Dauer ein Hoffnungszeichen.

Wann genau es mit dem Ausbau und der Verwandlung des grünen Glases losgeht, erfahren Sie in Kürze auf der Homepage der Gemeinde, in den Gottesdiensten, in



den Schaukästen und Aushängen. Hinterlegen Sie gerne schon jetzt Ihren Kontakt im Gemeindebüro.

Grün ist die Hoffnung. Und die Hoffnung trägt uns weiter, durch schwierige Zeiten: Ja, es ist richtig, Gott zu vertrauen, in allen Veränderungen unseres Lebens. Und unsere Hoffnung auf ihn zu setzen.

Stefanie Sonnenburg, Pn.

Für die Förderung des Kulturkirchenprojektes „FarbenKlang - KlangFarben“ im Zusammenhang der Umgestaltung der Kirche und darin der „Verwandlung“ des grünen Glases 2021 danken wir der Hanns-Lilje-Stiftung und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers sehr herzlich!



**HANNS-LILJE-
STIFTUNG**

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Kultur >>> Kirche

40-Tage-Aktion 27. Februar - 9. April 2023

Nordstadt, Vinnhorst, Hainholz

„24 Stunden. Der Tag, der die Welt veränderte“



Mit **acht themenbezogenen Gottesdiensten** in der Nordstadt, **sechs Gesprächsabenden** in der Woche an verschiedenen Orten und die **persönliche Lektüre für jeden Tag** können wir die Passionszeit intensiv gemeinsam erleben.

Auf eine fesselnde Art und Weise wird der Leser / die Leserin mitgenommen auf eine Reise durch die Passionszeit, um jenen einzigartigen Tag, der alles veränderte, nachzuerleben.

Wir werden uns den geografischen und den historischen Hintergrund der Ereignisse dieses schicksalhaften Tages anschauen, den Tod Jesu

theologisch betrachten und uns letztlich auch mit der Frage beschäftigen, welche Rolle wir selbst in dieser Geschichte spielen - inwiefern wir vielleicht auch wie Pilatus, Petrus, Judas oder Johannes sind. Zweifel und Fragen, Erkenntnisse und Erfahrungen können wir in den **Gesprächsgruppen** teilen.

Informationen über die
 Gottesdienstorte und -Zeiten
 die Gesprächsgruppen
 die Bestellung der Lektüre
 die Anmeldungen

finden Sie im **Flyer** in den **Büros** der Kirchengemeinden und in den **Kirchen**.

Schauen Sie auch auf die Seite
www.nordstaedter-kirchengemeinde.de

Auskunft per E-Mail oder Telefon auch bei
 Pastor Joachim Wiedenroth (Projektleitung):

Joachim.Wiedenroth@evlka.de

Mobil 01704079723



**Herzlich willkommen zum Auftaktgottesdienst am
 26. Februar um 11.00 Uhr in der Lutherkirche!**

Hier gibt es noch einmal die Möglichkeit, ein Begleitheft zu erwerben, sich für die Aktion anzumelden und sich einem Gesprächskreis zuzuordnen.

Glaube bewegt – Ping an!

Zum **Weltgebetstag** am **Freitag**, den **3. März** um **18.00 Uhr** in **St. Maria** (Marschnerstr. Nordstadt) laden Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht der Konflikt um Taiwan wieder hoch.

Taiwanische Christinnen haben Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „*Ich habe von eurem Glauben gehört*“ heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden, Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände wechseln sich ab. Korallen- und Vulkaninseln bieten eine reiche Flora und Fauna. Taiwan beherbergt eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg (1927 bis 1949). Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Bis in das



Ende der 80er Jahre regierte die Kuomintang in einer Art Einparteienherrschaft. 1992 fanden die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan eine lebhafteste Demokratie. Die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der Alltag in den Metropolen wie z.B. Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der taoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die vielen bunten Tempel. Christ*innen machen nur fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Für die Vorbereitung des Weltgebetstages können sich gerne bei Isa Brümmer melden:

isa.bruemmer@web.de oder Tel. 704124

Gottesdienste und Andachten im Februar und März

Mi 1. Februar	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
So 5. Februar Septuagesimae	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Gießhammer	Christuskirche
Mi 8. Februar	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
Fr 10. Februar	16.00 Uhr	Gottesdienst für die Kleinsten D. Jacobmeyer	Lutherkirche
So 12. Februar Sexagesimä	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Gießhammer	Lutherkirche
	18.00 Uhr	kuq-Gottesdienst mit Konfis Dn. Lenz, D. Jacobmeyer	Lutherkirche
Mi 15. Februar	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
	19.00 Uhr	Kraftraum-Gottesdienst, P. Drewes	Lutherkirche
Fr 17. Februar	16.00 Uhr	Kinderkirche	Lutherkirche
So 19. Februar Estomihi	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Drewes	Christuskirche
Mi 22. Februar	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
	20.00 Uhr	Taizé-Andacht	Lutherkirche
So 26. Februar Invocavit	11.00 Uhr	Gottesdienst, Auftakt der 40-Tage-Aktion "Der Tag, der die Welt veränderte" P. Wiedenroth	Lutherkirche
Mi 1. März	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
Fr 3. März	18.00 Uhr	Weltgebetstag Ökumenisches Vorbereitungsteam	St. Maria, Marschnerstr.
So 5. März Reminiszere	11.00 Uhr	Gottesdienst, Vorstellung der KonfirmandInnen P. Gießhammer, Dn. Lenz	Christuskirche
	18.00 Uhr	kuq-Gottesdienst	Lutherkirche
		2. Gottesdienst 40-Tage-Aktion "Das letzte Mal und die letzten Aufträge" Präd.. Urbons	
Mi 8. März	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
So 12. März Okuli	11.00 Uhr	kuq-Gottesdienst	Lutherkirche
		3. Gottesdienst 40-Tage-Aktion, Präd. Dr. Jonas "Der Garten Gethsemane, Verraten durch einenKuss"	

Mi 15. März	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
So 19. März Lätäre	11.00 Uhr	4. Gottesdienst 40-Tage-Aktion <i>"Von den Gerechten verurteilt. Aufstehen gegen das Unrecht"</i> P. Griebhammer	Christuskirche
Mi 22. März.	18.00 Uhr	Jugendandacht	Lutherkirche
Fr 24. März	16.00 Uhr	Kinderkirche	Lutherkirche
So 26. März Judika	11.00 Uhr	5. Gottesdienst 40-Tage-Aktion, Taufe <i>"Jesus, Barrabas und Pilatus. Die Menge zufrieden stellen wollen"</i> Vn. Fröhlich	Lutherkirche
So 2. April Judika	11.00 Uhr	6. Gottesdienst 40-Tage-Aktion <i>"Misshandlung und Demütigung des Königs. Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein"</i> Pn. Sonnenburg	Christuskirche

Gruppen und Kreise im Februar / März

BiAnKa	Mi 15.00 Uhr, Lutherkirche	8.2. / 8.3.	M. Griebhammer
Bibelstunde	Do 16.00 Uhr, Gemeindehaus		M. Griebhammer
Frauenfrühstück	Mi 9.00 Uhr, Lutherkirche	15.2. / 15.3.	S. Sonnenburg
Gottesdienst für die Kleinsten (Krabbelgottesdienst)	Fr 10.2. um 16.00 Uhr, Lutherkirche		M. Jacobmeyer
Jugendandacht	Mi 18.00 Uhr, Lutherkirche	1.2. / 8.2. / 15.2. / 22.2. / 1.3. / 8.3. / 15.3. / 22.3.	M. Lenz
Kinderkirche	Fr 17.2. und 24.3. um 16.00 Uhr, Lutherkirche		M. Lenz
KraftRaum für Männer	Mi 15.2. um 19.00 Uhr, Lutherkirche		P. Drewes
kreuz_{und} quer-Gottesdienst	So 12.2.(18.00 Uhr) / 12.3. (11.00 Uhr)		Lutherkirche
Taizé-Andacht	Mi 20.00 Uhr, Lutherkirche	22.2.	M. Frensch
Weg-Gemeinschaften	Info: Pastor Wiedenroth, Tel. 12356288		

14-tägig

- Montag 18.30 Uhr J. Birth, Tel.0178 4505649, D. Pape, Tel. 0160 92346576
- Dienstag 18.30 Uhr Online-Weggemeinschaft, C. Urbons, Tel. 05136 894542
- Donnerstag 19.00 Uhr Katrin u. Marco Frensch, Tel. 4738338
- Donnerstag 19.30 Uhr Harry Doerks (Kontakt über P. Wiedenroth)
- jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr "Neuer Weg", Teilnehmer*innen sprechen auch Farsi, P. Wiedenroth, Tel. 12356288
- Freitag 16.00 Uhr Franz-Christian Jonas, Tel. 704124

Sich unterhalten, vielleicht etwas spielen, sich näher kennenlernen bei Getränken / kleinen Snacks. Am 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr (Gemeindehaus bzw. kleiner Garten Eden hinter dem Gemeindehaus).



**Musik, Theater
und mehr
in**



Christuskirche
Hannover Nordstadt



St. Marienkirche
Hannover Hainholz

zeit:raum:klang Konzert des Sprengel-Posaunenchores Hannover

Herzliche Einladung zum Konzert am 12. Februar um 17.00 Uhr in der Christuskirche. Unter der Leitung von Henning Herzog werden u.a. Werke von Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Jens Uhlenhoff aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Sprengel-Posaunenchor Hannover in Kooperation mit der Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde.

"Rojavas Frühling" Vortrag, Podiumsdiskussion, Musik

Herzliche Einladung zur Vortrag, Podiumsgespräch und Musik am 5. März um 17.00 Uhr in der Christuskirche. Zu Gast: Landesministerin a.D. Heidi Merk.

Veranstalter: Women DefendRojava in Kooperation mit der Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde

In Nord- und Ostsyrien bauen Frauen gegen viele Widerstände eine demokratische Gesellschaft auf. Dabei sind sie mit vielen Herausforderungen und einer stetigen Bedrohungslage durch militärische Angriffe konfrontiert. Wie es der Bevölkerung gelingt, sich in dieser Kriegssituation zu schützen und welche Rolle Kurd*innen gemeinsam mit Christ*innen vor Ort spielen, wollen wir gemeinsam mit Stimmen aus Rojava und Hannover beleuchten. Heidi Merk, Landesministerin a.D., wird mit uns im Gespräch sein.

Hainhölzer Rampe führt die Komödie "Aufguss" auf

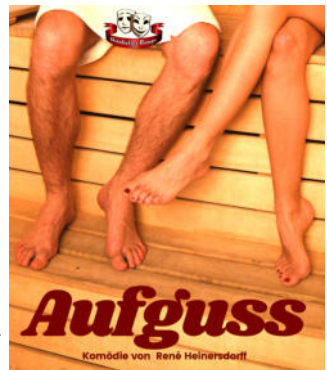
Die Hainhölzer Rampe präsentiert eine Komödie von René Heinersdorff mit unerhörtem Wortwitz, Zweideutigkeiten und köstlichen Missverständnissen.

Aufführungen im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Hainholz 18.3 / 19. 3. / 25.3. / 26.3. / 15.4. / 16.4.

Am Samstag jeweils um 19 Uhr, am Sonntag um 15 Uhr.

Tickets können auf der Homepage der Theatergruppe reserviert werden: hainhoelzer-rampe.wir-e.de oder unter

Tel. 352 09 10, auch an der Tageskasse gibt es in der Regel noch Karten.



Marc Jacobmeyer

Wintertöne in der Hainhölzer Kirche

Die beliebte Reihe der „Töne“ wird fortgesetzt. Ab dem 15. Februar steht jeden Mittwoch um 18 Uhr die Musik im Mittelpunkt einer Andacht. Mal Pop, mal Jazz, mal Folk, mal anders. 15.2. Julia Knippel und Fabian Roth: Orgel und Schlagzeug / 22.2. Christin Strittmatter: Popsongs mit Gesang und Klavier / 1.3. Hannover Jazz Singers: Jazz und Pop / 8.3. Trio Samphire: Akustik Folk bis Rock / 15.3. Kon- torchor: A capella-Musik / 22.3. Jazzchor: Popsongs a capella / 29.3. (noch offen)
Marc Jacobmeyer



Was ist eigentlich gerecht? Was bedeutet Gleichbehandlung?

Diese Frage haben sich Konfirmand*innen ausgesucht, um sich im Kreuz und Quer-Gottesdienst damit auseinanderzusetzen. Dazu werden sie verschiedene kreative Impulse einbringen. Der Gottesdienst ist am Sonntag, 12. Februar um 18 Uhr in der Lutherkirche.



Mareike Lenz, Marc Jacobmeyer

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro*

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen

- Kiefernvollholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung (werktags im Stadtgebiet)
- Bestattungswagen zur Überführung (im Stadtgebiet)
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherung in Hannover und Urnentransport zum Friedhof
- Einen Grabplatz auf einer Grabanlage des Bestattungshauses Kluge

Pauschalpreis 1950 €

*zzgl. Gebühren und sonstige Leistungen

Auf Wunsch kann eine Trauerfeier mit dem Sarg oder der Urne stattfinden.

Kluge

Bestattungshaus
71 75 66
www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede



AUGENOPTIK · FOTO

Nordmeyer - Optik

Inhaber Peter Jirjahlke · Augenoptikermeister

Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover
Telefon (05 11) 701 04 71



[www.EWALD Bedachungen.de](http://www.EWALDBedachungen.de)



**Dachbegrünung
Photovoltaik**



BRÜSEWITZ-WEGENER

BESTATTUNGEN

Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns

Podbielskistraße 380 | 30659 Hannover | Stadtbahnhaltestelle In den Sieben Stücken



TAG & NACHT

0511 - 60 43 222

www.bestattunghannover.de

Monatsspruch Februar

**Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.**

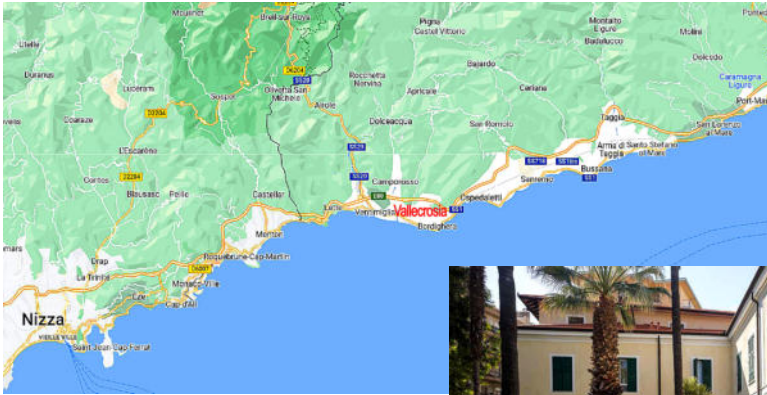
1.Mose21,1

Monatsspruch März

**Was kann uns scheiden von der
Liebe Christi?**

Römer 8,35

Wer kommt mit an die Cote d'Azur / Riviera dei Fiori?



Vom 19. bis 28. September führt uns unsere Gemeindefreizeit für die Älteren in das Grenzgebiet zwischen Südfrankreich (Cote d'Azur) bzw. Norditalien (Riviera dei Fiori). Die Riviera dei Fiori ist voll von sehenswerten mittelalterlichen Städten und Dörfern mit dem bekannten Kurort San Remo und gehört zur Küstenregion Ligurien. Die Cote d'Azur ist auch als Französische Riviera bekannt und steht für interessante Orte wie Menton, Monaco, Nizza, Antibes oder Cannes.

Unser Quartier haben wir im „Casa Valdese“ in dem kleinen Ort Vallecrosia. Dieses christliche Hotel gehört zur evangelischen Waldenserkirche in Italien. Es liegt ideal, um viele kulturelle Sehenswürdigkeiten in dieser grenzübergreifenden Region zu entdecken.

Die Anreise erfolgt mit der Lufthansa ab dem Flughafen Hannover nach Nizza. Von hier werden wir die restlichen ca. 50 km bis nach Vallecrosia in drei Kleinbussen zurücklegen, die während unseres Aufenthalts auch unsere Fortbewegungsmittel sein werden.

Die zehntägige Seniorenfreizeit kostet im Einzelzimmer mit Vollpension und sämtlichen Fahrten pro Person

990,- € im Einzelzimmer (4 Zimmer)
 1045,- € im Doppelzimmer als Einzelzimmer (9 Zimmer)
 910,- € im Doppelzimmer/Hauptgebäude (6 Zimmer)
 940,- € im Doppelzimmer/Garten (1 Zimmer).

Über Ihre Anmeldung zur Fahrt freut sich Pastor Matthias Grießhammer unter Telefon 12356287. Gern gibt er auch weitere Auskünfte. In den Kirchen und Gemeindehäusern unserer Kirchenregion „Linie 6“ (Hainholz, Vinnhorst, Nordstadt) liegen Anmeldeflyer aus.

Matthias Grießhammer



Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.
Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

KRONEN APOTHEKE

EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Gerhardtstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

Kopernikusstraße

TRANSKULTURELLER PFLEGEDIENST GmbH

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE



- Krankenpflege
- Kinderbetreuung
- Altenpflege
- Tag- und Nachtbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Finanzielle Krisen verhindern!

Planen Sie und sorgen Sie vor – entlasten Sie Ihre Angehörigen.



Mit einer **Bestattungsvorsorge** gekoppelt mit der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG!

Gesichert gegen Zugriff durch Dritte über die Eintragung in das Vorsorgeregister
der Bundesnotarkammer in Berlin!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

www.ackermann-bauer.de



DIN EN 15017



Auf dem Loh 12
30167 Hannover
Stöckener Straße 21
30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf:

0511-70 21 29

Familienkonflikte im Gleichnis vom verlorenen Sohn

Sie alle kennen die Geschichte vom verlorenen Sohn aus der Bibel im neuen Testament, Lukas 15,11-32:

Ein Vater, zwei Söhne. Der jüngere fordert noch zu Lebzeiten des Vaters den Teil des Vermögens, der ihm zusteht. Er erhält ihn, macht ihn zu Geld. und zieht in die Fremde. Er verschleudert und vergeudet alles, und bald geht es ihm richtig dreckig.

Eine Hungersnot plagt das Land. Um zu überleben, sucht er sich einen Job und hütet Säue. Da erinnert sich der verlorene Sohn der Tagelöhner seines Vaters, die ausreichend Brot haben, während er vor Hunger schier umkommt. So beschließt er, heimzukehren. Ihm ist klar, dass er sich schäbig benommen hat und allenfalls darauf rechnen darf, in niedrige Dienste genommen zu werden.

Alles kommt ganz anders. Der alte Vater reagiert keineswegs zornig. Er geht dem Ehrlosen entgegen, umarmt und küsst ihn zum Zeichen der Vergebung. Der Vater richtet zudem eine üppige Fete aus. Alle sollen mitfeiern, sich freuen: *"Denn mein Kind hier war tot und ist lebendig geworden; es war verloren und ist wiedergefunden."*

Das irritiert den älteren Sohn auf dem Feld, der auf das, was sich hier abspielt, zornig und trotzig reagiert. Für ihn gab es nie ein Fest. So fühlt er, der dem Vater viele Jahre treu gedient hat, sich doch arg ungerecht behandelt. Eine allzu menschliche Regung. Ob er sich schließlich noch überreden lässt, mitzufeiern, lässt die Geschichte offen. (aus www.ekd.de/Verlorener-Sohn)



Rembrandt Harmenszoon van Rijn: Die Heimkehr des verlorenen Sohnes, um 1666/1669
Öl auf Leinwand, St. Petersburg, Eremitage

Der Konflikt zwischen dem Vater und dem jüngeren Sohn wird ganz klassisch gelöst: Der Sohn entschuldigt sich und der Vater vergibt ihm. Aber ohne Vorwürfe, ohne Vorbehalte, ohne Bedingungen für sein weiteres Verhalten.

Bei vielen Konflikten im Beruf oder im privaten Umfeld fällt es uns aber sehr schwer, so wie der Vater im Gleichnis zu handeln. Wir stellen Bedingungen "... wenn du zukünftig ..., dann ...). Außerdem bleibt häufig bei Konflikten und Zerwürfnissen, auch wenn sie in irgendeiner Weise beigelegt sind, in uns eine vernarbte Wunde zurück, die bei kleinsten Anlässen wieder aufreißt. Wir können dann nur Gott bitten, uns die Kraft zur Aussöhnung zu geben.

Der ältere Sohn ist von Missgunst geplagt, als er sieht, wie sein Vater



Garvens
Bestattungswesen GmbH

**Vorsorgen,
bevor es passiert!**

0511 / **39 39 39**



www.Garvens-Bestattungswesen.de



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege,
Ambulanter Palliativ- und HospizDienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen,
Vermittlung von Serviceleistungen,
Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de



**DIAKONIE
STATIONEN**

Häusliche Alten- und Krankenpflege



den jüngeren Sohn empfängt und ihm seine vorherige Stellung als Sohn wiedergibt. Mißgunst beschädigt immer die Beziehungen zwischen Menschen, im Privaten, in der Politik oder

unter Völkern. Der Vater sucht das Gespräch. Ob es auf diese Weise zu einer Versöhnung kommt, lässt die Geschichte offen.

R. Wießell

Wunschbaum 2022 - ein voller Erfolg

Liebe Petra, im letzten Gemeindeblatt hast Du den Wunschbaum 22 angekündigt. In den letzten Jahren war er ein voller Erfolg, wie war es dieses Mal?

Auch in diesem Jahr hat die Aktion wieder vielen Menschen eine große Freude gemacht. Auch die Schenkenden haben viel Freude daran, ein Geschenk zu besorgen und liebevoll einzupacken. Ich

wurde schon ab November gefragt, ab wann man wieder Wünsche aus dem Baum pflücken kann. Für viele Familien ist es schon eine kleine Tradition geworden, mit den Kindern zusammen einen Wunsch oder auch mehrere auszusuchen.



Wie viele Papiersterne und Tannenbäume mit Wünschen hast Du diesmal erhalten und aufgehängt?



Dieses Mal waren 4 Einrichtungen dabei, der Tagestreff Nordbahnhof, ein Frauenhaus, ein Männerwohnheim und ein Flüchtlingswohnheim. Es werden so ca. 140 Wünsche gewesen sein.

Waren ungewöhnliche Wünsche dabei?

Am ungewöhnlichsten fand ich den Wunsch nach einem Kompass und den nach einem Einkaufstrolley.

Sind alle Wünsche erfüllt worden?

Soweit ich weiß, sind alle Wünsche erfüllt worden. Es diesmal keine Rückmeldung, dass jemand nicht beschenkt wurde.

Hast Du Rückmeldungen der Beschenkten bekommen?

Es gab wieder viele Freudentränen und strahlende Gesichter. Aus dem Männerwohnheim wurde mir berichtet, dass viele Bewohner ganz überwältigt waren, sie hatten sich zum Beispiel ein Pfund Kaffee gewünscht und bekamen dann eine vollgepackte Geschenktüte.

Gibt es in der nächsten Weihnachtszeit wieder einen Wunschbaum?

Auf jeden Fall!

Menschen mittendrin

Han Redecke, ehrenamtlich engagiert in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde

1. Wenn nicht hier - wo möchtest du leben?

In Island oder Irland

2. Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Zu leben

3. Welchen Fehler entschuldigst du am ehesten?

Zu spät kommen

4. Welches ist die wichtigste menschliche Eigenschaft?

Hilfsbereitschaft oder Kreativität

5. Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Mut

6. Was bringt dich auf die Palme?

Menschen

7. Deine Lieblingsgestalt(en) in der Geschichte - außer Jesus?

Marsha P. Johnson

8. Deine Lieblingsgestalt(en) in der Literatur - außer Jesus?

Jimmy Kaga-Ricci (Born for this-Alice Oseman) oder Mercutio (Shakespeare)

9. Freie Wahl für ein Musikkonzert! Wohin würdest du gehen?

Cavetown

10. Welche Beschäftigung entspannt dich?

Skaten



11. Was wäre für dich das größte Unglück?

Menschen zu verlieren, die mir wichtig sind

12. Welche Veränderung / Entwicklung / Erfindung bewunderst du?

Die Entwicklung von Schallplatten zu Spotify

13. Was darf sich niemals verändern?

Das Gefühl, wenn man geliebte Menschen umarmt

14. Welchen Namen hat der Tod? -

15. Welches ist der wichtigste Satz / Gedanke aus der Bibel? -

16. Wie hast du erstmals vom Glauben gehört?

Von meiner Mama

17. Welche Vorstellung von Gott hast du?

Keine so richtig

18. Was ist typisch Nordstadt?

Student*innen

19. Was ist typisch christlich (oder lutherisch)?

Einander helfen / Gemeinschaft

20. Mit welcher Metapher würdest du die Nordstädter Kirchengemeinde beschreiben? -

Menschen mittendrin:

Die 20 Interviewfragen sind immer gleich formuliert. In jeder Ausgabe werden sie einer anderen Person aus der Gemeinde / der Nordstadt gestellt. Nicht immer hat der Interviewte auf alle Fragen eine Antwort.

Sammlung für Bethel am 13. und 14. März

„Sammelt die übrigen Brocken, auf das nichts umkomme.“

Bethel 

(Joh. 6, 12)

Die "Brockensammlung Bethel" ist eine der größten karitativen Kleidersammlun-

gen. Dort wird verantwortungsvoll mit unseren Kleiderspenden umgegangen. Bitte geben Sie ihre Altkleider, gut verpackt in der Zeit von 9 bis 15 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses, An der Lutherkirche 12, ab.

Herzliche Einladung zu den BiAnKa-Veranstaltungen im Kubus der Lutherkirche!

Auf zwei Termine im Kubus der Lutherkirche möchte ich hinweisen: Mi, 8.2. BiAnKa und Senioreng Geburtstagsfeier und Mi, 8.3. BiAnKa .



Wärmewinter

Die Energiekrise bestimmt wegen steigender Strom- und Gaspreise den Alltag vieler Menschen. Darum öffnen Kirchen in Hannover jetzt ihre Türen für Wärmesuchende. Unter dem



Dienstags 10 - 17 Uhr
Mittwochs 12 - 14 Uhr
Donnerstags 10 - 17 Uhr
im Kubus der Lutherkirche



Motto "**Hannover verbindet**" öffnen an drei Standorten Kirchen ihre Pforten: Lukaskirche in Vahrnwald, Lutherkirche in der Nordstadt und die Gemeinde in Herrenhausen.

Herzlich willkommen zum Aufwärmen, Gemeinschaft, Gespräch, Kaffee oder Tee.

Schuh - Seffer

Engelbosteler Damm 31

*Kinderschuhe

*Herrenschuhe

*Damenschuhe

auch für lose Einlagen

Ihre Spende wirkt! Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen. Benutzen Sie bitte dazu folgendes Spendenkonto:

Empfänger: **Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde**

IBAN: DE10 5206 0410 7001 0433 07

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 433-63-SPEN

Verwendungszweck: 433-63-SPEN Kirchbauverein

Verwendungszweck: 433-63-SPEN Freundeskreis Lutherkirche

*) Sollten Ihre Spenden einem bestimmten Zweck zugeführt werden, ergänzen sie diesen gerne mit mx. 14 Zeichen für den Verwendungszweck: 433-63-SPEN nnnnnnnnnnnnnnn

Empfänger: **Stiftung Nordstädter Kirchengem.**

IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20

Verwendungszweck: Spende

Ein Nachruf auf die grüne Glaswand

Leserbrief eines Gemeindegliedes

Bei jedem Gottesdienst in der Christuskirche fällt mir wieder auf, dass die in voller Breite des Altarraumes sich erstreckende grüne Glaswand ein schöner Abschluss des Altarraumes und ein schöner Hintergrund für den Altar ist.

Das Licht der Fenster im Umgang schimmert verschwommen durch die Glaswand. Die Glaswand mit dem grünlich durchscheinenden Licht hat fast etwas Geheimnisvolles und betont den Altar in der Mitte. Das Tageslicht, das durch die Fenster im

Umgang indirekt an verschiedenen Stellen der Glaswand durchschimmert, ändert und bestimmt die Atmosphäre im Altarraum und gibt ihm optisch eine Weite. Sie ist damit ein optisches Gegengewicht zur Tribüne, die ja weiter in den Kirchraum ragt, als ursprünglich geplant.

Das Stilmittel der Glaswand ist typisch für die 50er / 60er Jahre und damit meiner Meinung nach in voller Breite erhaltenswert wie auch die Orgel aus dieser Zeit.

Rolf Wießell

Fotos R. Wießell



im Februar feiern Geburtstag

Ilse Retzlaff-Schulz
 Helga Haase
 Irmgard Guhling
 Günter Ladewig
 Ingeborg Wippermann
 Hans-Dieter Sumpf
 Joachim Lüdeck
 Hans-Dieter Karschunke
 Johanna Göbeke
 Sigrid Brakmann
 Jürgen Witt
 Renate Lams
 Irmgard Müller
 Kurt Meyer-Eilers
 Waltraud Geidies
 Helene Kliewer

im März feiern Geburtstag

Hildegard Bernard
 Elfriede Osieka
 Waltraud Grüneberg
 Eleonore Brand
 Ingeburg Bethkenhagen
 Lieselotte Dersch
 Edeltraud Dröst
 Gerda Gräf
 Sonja Rolli
 Waltraut Berg
 Kurt Simdorn
 Renate Binder
 Walter Bruns
 Hannelore Homes
 Erna Marxen
 Edeltraud Schulz
 Herbert Hänies

Gretha Lassen
 Anneliese Martin
 Ingeborg Kiene
 Brigitte Schulz
 Gertrud Düben
 Hermann Brune
 Hildegard Schulze
 Brigitta Sielaff
 Ursula Gäp
 Martin Klemme

Herzlichen Glückwunsch



Wir veröffentlichen die Namen der Gemeindeglieder, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern.

Besuchsdienst:

Stefanie Sonnenburg Tel. 76 00 69 13

Getauft wurden



Luise Krauß
 Thea Stelzer
 Patrick Donerski

Bestattet wurden



Inge Howind 71
 Magdalene Meiritz 92
 Regine Brackhan 64
 Christian Petersen 87

Adressen, Telefonnummern www.nordstaedter-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro

Petra Bonge An der Lutherkirche 12
Tel. 701731 Fax 13649
kg.nordstaedter.hannover@evlka.de
Di, Mi 13-15 Uhr Do 16-18 Uhr
Fr 11-13 Uhr

Pastoren und Diakone

Bezirk Ost

Pastor **Matthias Griebhammer**
Tel. 12356287 Tel. 6476784 (privat)
matthias.griesshammer@evlka.de

Bezirk Süd

Pastorin **Stefanie Sonnenburg**
Tel 76006913 Fax 76006914
stefanie.sonnenburg@evlka.de

Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes** Tel. 2352821
r.drewes@nexgo.de

ohne Bezirk

Pastor **Joachim Wiedenroth**
Tel. 12356288
joachim.wiedenroth@evlka.de
Diakon **Marc Jacobmeyer**
Tel. 3520910

marcjacobmeyer@evlka.de

Diakonin **Mareike Lenz**

Tel. 1613140
mareike.lenz@evlka.de

Vikarin **Imke-Charlotte Fröhlich**

Tel. 0157 51762384
Imke-Charlotte.Froehlich@evlka.de

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Die Arche“

Leiterin **Vivienne Steinmetz**
Tel. 717158 Fax 1237217
kts.arche.hannover@evlka.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Leiterin **Simone Pörtge**
Tel. 76014190
kts.christus.hannover@evlka.de

Küster und Hausmeister

Sascha Dulheuer
Tel. 0172 4178224
sachadulheuer@evlka.de

Michael Husmann

Tel. 0152 34531476

Jugendkirche in der Lutherkirche

Jugendkirche Hannover
Tel. 9249560

team@jugendkirche-hannover.de
Daniela Klockgether, Stadtjugend-
wartin

Steffi Krapp, Kulturpädagogin
Alexander Schreeb, Pastor

Kirchenvorstand

Vors. **Matthias Griebhammer**

Tel. 12356287
matthias.griesshammer@evlka.de
stellv. Vors. **Susanne Bartels**
Tel. 1 69 0177
susanne.bartels@evlka.de

Kirchenmusik

Organist **Thomas Großjohann**

Tel. 05131 54407
Kantorei **Daniel Morgner**
Tel. 0176 47025962
kontakt@daniel-morgner.com

Kinderchor **Daniel Eggert**

Tel. 05139 9530478

Posaunenchor **Susanna ten Wolde**

Tel. 0176 80805088
susannatenwolde@gmail.com

Stiftung der Ev.-Luth Nordstädter KGM

Vors. **Susanne Bartels**
Tel. 701731 (Gemeindebüro)
info@stiftung-nordstaedter-kirchen-
gemeinde.de

Kirchbauverein Christuskirche

Vors. **Hans-Peter Braun**
Tel. 7000571
braun@genetik.uni-hannover.de

Freundeskreis der Lutherkirche Hannover

Beauftragter **Dr. F.-C. Jonas**
Tel. 704124 jonasfc@gmx.de

Kirchenführungen

Stefanie Sonnenburg Tel. 76006913

Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 8/10 30167 Hannover
Fr. Hammerich Tel. 3687191

Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58
Mo-Fr 8-15 Uhr Tel. 2713560

Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. **Karl Ludwig Schmidt**
Böttcherstr. 10 30419 Hannover
Tel. 2100081
Sup.Nord-West.hannover@evlka.de



EVANGELISCH - LUTHERISCHE
NORDSTÄDTER
KIRCHENGEMEINDE
IN HANNOVER



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gut für mich.
Gut für die Umwelt.

HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde (ViSP)

REDAKTION, Layout und Korrektur ERSCHEINUNGSWEISE DRUCK

M. Griebhammer, R. Wießell
H. Haase, A. Pal,
4500 Exemplare alle 2 Monate
Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen
kostenlos

BEZUG

Ausgabe April/Mai 6.3.23

REDAKTIONSSCHLUSS

Für Beiträge, Anregungen, Kritik oder andere Rückmeldungen wenden Sie sich bitte
an das Gemeindebüro Tel. 701731 E-Mail kg.nordstaedter.hannover@evlka.de